

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur  
**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung  
**Band:** - (1956)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Die St. Aprus-Kapelle im Prätigau  
**Autor:** Poeschel, Erwin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die St. Aprus-Kapelle im Prätigau

In dem Bericht von M. Thöny «Urgeschichtliche Funde in Schiers» wird die Frage aufgeworfen, ob die «sagenhafte St. Aprus-Kirche» vielleicht auf dem Bühl in Schiers gestanden habe. Dies trifft nicht zu. Die fragliche, dem hl. Aper von Toül geweihte Kapelle war ein Bestandteil der Burg Fracstein in der Klus. Sie ist nun zwar verschwunden, doch hat Rahn im Jahre 1892 ihre damals noch recht ansehnlichen Reste zeichnerisch festgehalten. Das kleine Gotteshaus ist also nicht «sagenhaft» und übrigens auch durch mehrere Urkundenstellen aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts gut bezeugt. So u. a. etwa durch die folgenden: «der kilchen zu sanct afers zu dem schloß (1501)» «die s. auferskapelle im Schierser kirchspiel by dem schloß wo man von malans in prätigow gat (1510)» «dem lb. hälgen sant avers und der kilchen daselbst zum schloß» (vgl. Burgenbuch S. 268). Fracstein hieß im allgemeinen Sprachgebrauch schlechthin «das Schloß». Bemerkenswert soll noch werden, daß die Schierser St. Johanneskirche nicht erst im 15. Jahrhundert sondern schon 1101 nachzuweisen ist (s. Kunstdenkmäler Grb. II, S. 79).

*Erwin Poeschel*